



# Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erseint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insektionspreis: die 4spaltige Petit-Beile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 154.

Welzheim, Dienstag den 4. Oktober 1898.

32. Jahrgang.

## Bestellungen

auf den  
**Votse vom Welzheimer Wald**  
für das

### IV. Quartal

(Oktober, November, Dezember)  
können bei allen Postanstalten und Postboten  
sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition  
selbst gemacht werden.

**Die Redaktion.**

## Württemberg.

— Die Winter-Ausgabe des Blickfahrplans für Württemberg ist uns soeben zugegangen. Dieser von der Hofbuchdruckerei Greiner und Pfeifer neu eingeführte, geschickt geschützte Fahrplan spricht für sich selbst. Im Nu zeigt er jede Strecke. Das lästige und zeitraubende Suchen ist nicht mehr nötig. Die Form ist dabei eine verblüffend einfache, sodass wir bei dem Drängen und Hasten unserer Zeit einen Fahrplan, bei dem das Suchen vermieden wird, der uns also Zeit und Nerven spart, mit Freuden begrüßen können. Der Ausgabe Oktober 98 bis Mai 99 ist eine ganz vorzügliche Karte beigegeben, der Preis aber trotzdem der gleiche geblieben. Es wird wohl niemand unterlassen, die 10 Pfennig für diesen praktischen aller Fahrpläne auszugeben. In unserer Expedition stets vorrätig

Stuttgart, 30. Sept. Der Personenverkehr auf der Staatsbahnstrecke Stuttgart-Cannstatt war über die heurigen Volksfesttage stärker als im Vorjahre. Sonderzüge wurden an den vier Volksfesttagen abgelassen und aufgenommen in Stuttgart 244, in Cannstatt 304. Eine sehr erhebliche Zunahme war im Verkehr zwischen Cannstatt und Ehlingen, sowie zwischen Cannstatt und Waiblingen wahrzunehmen. Alles ist gut und ohne Anstand verlaufen.

— Zum 69. Male wurde am letzten Mittwoch das Landwirtschaftliche Hauptfest auf dem Cannstatter Wasen in festlicher Weise begangen. Recht dankbar wurde es heuer von allen Teilnehmern begrüßt, daß einerseits das Fest schon früher begann und andererseits von der Vorführung der prämierten Schafe, Ziegen und Schweine Abstand genommen wurde. So konnte sich das Programm flott und verhältnismäßig sehr rasch abwickeln. Anwesend

waren sämtliche Staatsminister mit Ausnahme des zur Zeit in Friedrichshafen weilenden Ministerpräsidenten. Gegen 1/11 Uhr begann mit der Ankunft des Königs die Besichtigung der aus der Wilhelmagärtnerei, dem Kgl. Institut Hohenheim, der Weinbauschule Weinsberg und der Willagärtnerei zur Schau gestellten prächtigen Sorten von Obst, Trauben und Gemüse. Hierauf besichtigten die Majestäten noch die heuer etwas beschränkte Ausstellung landwirtschaftl. Maschinen und Geräte bezw. Modelle und begaben sich hierauf nach dem K. Zelt, wo der König sofort die Preisverteilung vornahm. Zuerst kamen die Pferde des Landtags, dann diejenigen des kaltblütigen Schlags; auf erstere kamen 16, auf letztere 4 Preise à 100 M. Nun wurde zunächst Rindvieh aus der Meierei Rosenstein und vom Institut Hohenheim vorgeführt; dann erfolgte die Fortsetzung der Preisverteilung; es wurde eine große Anzahl älterer und jüngerer Farren, Kühe und Kalbeln der drei in Württemberg heimischen Rassen prämiert. Außerdem erhielten 3 Sammlungen von Einzelzüchtern und 9 Sammlungen von Zuchtvereinigungen Geldpreise in einer Höhe von 500 M bis 180 Mark; ferner wurden je 8 Preise für Widder und Mutterschafe, 5 für Böcke, 12 für Ziegen, sowie je acht für Eber- und Mutterschweine ausgeteilt. Der König richtete an die meisten der Viehbesitzer ein paar huldvolle Worte. Das Ergebnis der Preisbewerbung hat wieder aufs neue gezeigt, daß sowohl die Pferdede als auch die Rindviehzucht in Württemberg in einem stetigen und erfreulichen Aufschwung begriffen ist, dank der unermüdelichen Bestrebungen der Regierung und der verschiedenen landwirtschaftl. Vereinigungen und Zuchtgenossenschaften. — Im Laufe des Nachmittags bot der Volksfestplatz das gewohnte Bild des Haupttags; alle Wege waren gedrückt voll. Die Schaubuden scheinen im allgemeinen keine guten Geschäfte gemacht zu haben; dagegen sind die Ratouffels, voran die „höchste Neuheit“, die schwankende Krinolone, jedenfalls auf ihre Rechnung gekommen.

— Ueber Bischof Dr. v. Zinsmann schreibt ein kath. Geistlicher aus seinen persönlichen Erinnerungen: Der † Bischof Dr. v. Zinsmann führte gern das Wort der Schrift im Munde, nach dem er auch in ungewöhnlicher Milde und Liebe handelte: „Man soll den glimmenden Docht nicht ganz auslöschen und das zerknickte Rohr nicht vollends zerbrechen.“ Zinsmann stammte aus gemischter Ehe. Seine Mutter war evangelisch. Evangelische Anverwandte fanden noch später

bei ihm Unterstützung. Wenn er als Tübinger Theologieprofessor auf die Gefahren von gemischten Ehen, bei denen die Einheit des Glaubens fehle, zu sprechen kam, pflegte er beizufügen: nicht alle derartigen Ehen participieren an solchen Uebelständen; er selbst stamme aus gemischter Ehe und diese sei ein Muster von Eintracht, Harmonie und Liebe gewesen. (St.-Anz.)

Ellwangen, 30. Septbr. Gestern abend starb Rektor Dr. Hepp vom hies. Gymnasium an der Malaria, welche er sich auf seiner letzten Ferienreise in Italien geholt hatte.

Gall, 29. Septbr. Gestern abend wurde auf dem Bahnhof Hesseenthal der Hilfswärter Bauer vom Zug Nr. 138 überfahren und getötet.

Von der oberen Donau, 27. September. Heute um Mitternacht brach in Geislingen, Amts Donauessingen, infolge eines in einer Bäckerei entstandenen Kaminbrandes Großfeuer aus, das in kurzer Zeit vier dreistöckige Wohn- und Geschäftsgebäude in Asche legte. Die Bewohner mußten zum Teil durch die Fenster gerettet werden. Fast sämtliches Mobiliar ist mitverbrannt.

Freudenstadt, 29. September. Wie der „Schwarzwälder Bote“ berichtet, steht die Bernersche Anstalt in Rodt in Brand.

## Deutschland.

— Nach weiteren Mitteilungen über den Unfall auf der Zeche „General Blumenthal“ war der Förderkorb von dem Maschinisten zu hoch gezogen worden. Hierdurch erfolgte ein Anprall an die Seilscheibe. Durch die Erschütterung löste sich das Seil los. Die genaue Anzahl der Toten war bis abend noch nicht festgestellt.

Grossen n. d. Oder, 28. Septbr. Das „Grossener Wochenblatt“ meldet: Heute vor-mittag stieß im Ruskdorfer Walde bei Bude 104 ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Güterzug sollte zum erstenmal ein neues zweites Gleis befahren und wurde von Grossen irrtümlich auf dem alten Gleis abgelassen. Eine Anzahl Wagen beider Züge wurden durch den Anprall auseinander gestürzt. Es sind bis jetzt drei Tode festgestellt. Man vermutet, daß weitere 5 Personen, die vermisst werden, noch unter den Trümmern begraben sind. Der Lokomotivführer und die im 1. Zuge befindlich gewesenen Arbeiter des Arbeitszuges wurden schwer, viele andere Personen leicht verletzt. Die Strecke ist gesperrt. Der Verkehr wird durch Umsteigen der Personen aufrecht erhalten.

— Der Zugzusammenstoß bei Croffen wurde nach amtlichem Bericht dadurch herbeigeführt, daß der Weichensteller den Güterzug auf ein falsches Geleise abließ und das Zugpersonal infolge Unachtsamkeit den Zug 4 Kilometer weit auf dem falschen Geleise fahren ließ. Der Maschinenführer des Arbeitszuges ist erheblich, das übrige Bahnpersonal unbedeutend verletzt. Etwa 18 Arbeitswagen und 10 Güterwagen sind zertrümmert.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 30. Septbr. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr 300 Ztr. Kartoffeln. Preis 3,80—4,20 M. p. Ztr. 1400 Stück Silberkraut. Preis p. 100 Stück 20—25 M.

Stuttgart, 30. Septbr. (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zufuhr 400 Ztr. Mostobst. Preis p. Ztr. 4,50—5,20 M.

Stuttgart, 30. Septbr. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 2 Waggon aus Bayern, 1 aus Oesterreich-Ungarn 24 aus der Schweiz, zuf. 27 Waggonladungen zu ca. 10,000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu 740—900 M. und im kleinen zu 3,60 bis 4,80 M. teils verkauft, teils angeboten wurden.

Esslingen, 29. Sept. Zufuhr: 1 Waggon bayer., 2 Oesterreich., 1 württ. Mostobst, Preis p. Ztr. 4,50—4,80 M.

### Litterarisches.

— Gediegen, vielseitig, praktisch, diese drei Bezeichnungen sind für jede Nummer des beliebten Frauenblattes „Häuslicher Ratgeber“ äußerst zutreffend. So bringt die soeben erschienene Nummer 39 zunächst drei beachtenswerte Artikel: 1) „Rücksichtslosigkeit“, worin diese Untugend aufs schärfste gegeißelt wird, 2) „Was ist gesundheitsgemäße Nahrung?“ wissenschaftlich beantwortet von Dr. med. S. Scherbel-Lissa, 3) Winke „Ueber Wartung und Pflege der Stubenvögel“ aus der Feder eines Fachmannes (A. Schmidt-Halle.)

Das Feuilleton enthält die 39. äußerst spannende Fortsetzung des Romans „Auf der Woge des Lebens“ von A. Seyffert, 2) „Auf neuer Grundlage“, eine Erzählung aus dem Familienleben von Hedda Lengauer und 3) „Ein Wortgefecht“ (aktuell und originell) von E. Olzewski. Außerdem Gedichte, Rätsel etc.

Im Modenteil: letzte Neuheiten von Hüten, Besuchs- und Haustoiletten, Jacketts, Mantellets, Blusen, Kragen-Garnituren, Kinder-Garderobe, Wäsche für Damen, Herren und Kinder.

Auf dem Schnittmusterbogen: 8 geschmackvolle Handarbeiten verschiedener Techniken nebst genauen Beschreibungen und 63 exakte Schnittfiguren zu Garderobestücken aller Art. Im Hauswirtschaftlichen Teil: Rezepte und Winke für Küche und Keller, Haus und Herd, Hof und Garten.

Abonnementspreis vierteljährlich 1,40 M. Man verlange Probenummern (kostenlos und franko) vom Verlage Robert Schneeweiß, Berlin W., Elsholzstraße 19.

## Feuilleton. Ein treuer Freund.

Kriminal-Novelle von Kurt Rosenow.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Lisbeth hatte sich, gleich nach dem ihre Großmutter das Schreiben entfaltet, hinter diese gestellt und über ihre Schulter hinweg den Brief mitgelesen. Anfangs tanzten ihr die Buchstaben vor den Augen; als sie aber an die Stelle kam, wo Alfred erwähnte, er habe die Ahnung, daß sie dazu ausersehen sei, zu seiner Befreiung mitzuwirken, leuchtete es in ihren Augen auf, und als sie jetzt endet, war von ihrer anfänglichen Fassungslosigkeit nichts mehr zu bemerken. Jetzt, nachdem sie Gewißheit hatte, daß ihr Alfred lebe, gesund und guten Mutes sei, zeigte sie sich als die stärkere der beiden Frauen. Sie zog ihre Großmutter, die vor Aufregung kein Wort hervorbringen vermochte, zu sich aufs Sofa, umschlang sie mit beiden Armen und sagte:

„Mut, liebe Großmutter! Gott wird alles zum Guten wenden!“

Dann schenkte sie den Thee ein; aber er wollte ihnen doch nicht so munden wie sonst; auch das Abendbrot wurde kaum berührt und bald suchten beide ihre Schlafstätte auf. Bevor sie einschlies, sandte Lisbeth ein inbrünstiges Gebet zum Sternenhimmel empor. —

Am andern Morgen machte Lisbeth sich bei Zeiten auf den Weg, um die ihr von Alfred erteilten Aufträge auszuführen. Da sie fürchtete, Lindner später nicht mehr anzutreffen, so beschloß sie, sich zunächst zu diesem zu begeben, zumal seine Wohnung auf dem Wege nach dem Bureau des Justizrats lag. Als sie das ihr von Alfred bezeichnete Haus betrat, kam ihr auf dem Flur ein kleines, buckliges Männchen entgegen, das ihr auf ihre

Frage den Bescheid erteilte, Lindner wohne im zweiten Stock, die erste Thür links.

Auf ihre weitere, schüchtern vorgebrachte Frage, ob er wohl schon zu sprechen sei, antwortete der Verwachsene:

„Gewiß, mein Fräulein! Ich habe soeben selbst mit ihm gesprochen!“

„Sie schritt dankend an dem Buckligen vorüber — ohne eine Ahnung von der Bedeutung dieser Begegnung.“

(Fortsetzung folgt.)

### Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt

vom 1. Oktbr.

1/2 Kilo süße Butter	M	1.10—1.20
1/2 Kilo saure Butter	M	1.—
1/2 Kilo Rindschmalz		1.20
1/2 Kilo Schweineschmalz		—70
1 Eiter Milch		—16
10 frische Eier		—70
1/2 Kilo Weißbrot		—15
1/2 Kilo Halbweißbrot		—14
1/2 Kilo Hausbrot		—12
1 Paar Wecken wiegen		.80—1.20 Gr.
1/2 Kilo Mehl Nr. 0		—21
1/2 Kilo Mehl Nr. 1		—20
1/2 Kilo Erbsen		—16
1/2 Kilo Linsen		—25
1/2 Kilo Bohnen		—16
1/2 Kilo Ochsenfleisch		—74
1/2 Kilo Rindfleisch		—65
1/2 Kilo Schweinefleisch		—80
1/2 Kilo Kalbfleisch		—75
1/2 Kilo Hammelfleisch		—60
1 Gans	M	4.50 bis 5.50
1 Ente		2.— bis 3.—
1 Huhn		1.50 bis 1.80
1 Taube		—60
50 Kilo Kartoffeln		3.80—4.30
50 Kilo Welschkorn		7.50—8.00
50 Kilo Wicken		0 bis —
50 Kilo Hafer		8.20 bis 8.80
50 Kilo Gerste		9.— bis —
50 Kilo Heu		2.60 bis 3.00
50 Kilo Stroh		1.60 bis 1.80
1 Raumeter Buchenholz		11.— bis 12.—
1 Raumeter Tannenholz		9.— bis 10.—
1 Raumeter Birkenholz		10.— bis 11.—

Preise in der Markthalle:

1/2 Kilo Rindfleisch		—60
1/2 Kilo Schweinefleisch		—70
1/2 Kilo Kalbfleisch		—75
1/2 Kilo Hammelfleisch		—60

### Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh des Andr. Kolb, Bauers in Brettenfürst, hies. Gemeinde, ist nun erloschen. Welzheim, den 3. Oktbr. 1898. Stadtschultheißenamt. Müller.

Revier Lorch.

## Nadelholz-, Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 11. Oktober

vormittags 9 Uhr

in der „Sonne“ in Lorch Scheidholz vom ganzen Revier:

Nadelholz-Langholz Normal 173 Stk. mit Fm.: 60 1., 71 2., 46

3., 30 4. Classe,

„ Ausschuß 90 Stk. mit Fm.: 35 1., 37 2., 20

3., 16 4. Classe,

„ -Sägholz Normal mit Fm.: 22 1., 8 2., 1 3. Classe,

Ausschuß: 18 1., 7 2. Classe,

2 Eichen 2. Classe mit 1 Fm.,

Fm.: Nadelholz: 8 Scheiter, 4 Prügel, 4 Eichen, 20

Laubholz- und 304 Nadelholz-Anbruch.

Das Stammholz kommt erst von 11 Uhr an zum Verkauf.

## Vermißt

wird seit 27. v. Mts. der verwitwete Metzger Georg Böhringer von Hohenstaufen.

Die Polizeibehörden werden ersucht, geeignete Nachforschungen nach dem Vermißten, der seit längerer Zeit schwermütig war, anstellen zu lassen und sachdienliche Mitteilungen hieher bekannt zu geben.

Gestaltsbezeichnung:

Größe: ca. 1,75 m

Haare: weiß,

Gestalt: schlank, abgemagert,

Bart: Ohrenbart,

Alter: 78 Jahre.

Kleidung: alter abgetragener Anzug und alte Mütze.

Bes. Kennzeichen: Ueberbein an der rechten Hand.

Esslingen, 1. Oktober 1898.

R. Oberamt:

J. B.: Kindel, st. Am.

Pfandschneie sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

**P f a h l b r o n n .**  
**An die Mitglieder des**  
**Darlehens = Kassen = Vereins.**

Die Mitglieder werden ersucht, ihren Bedarf an Obst zwecks  
 gemeinsamen Bezugs bis

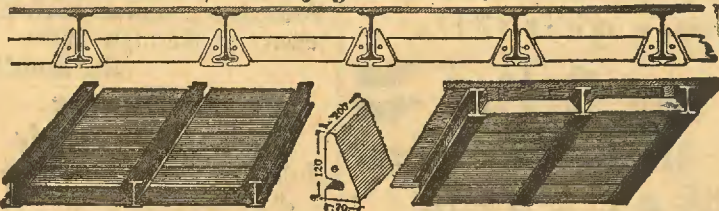
**6. Oktober 1898**

beim Rechner **W. Niefer** hier anzumelden.  
 Den 30. September 1898.

Der Vorsteher:  
**A. M ö h n e r.**

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken  
 haben sich die

**Hohlen Gewölbesteine,**  
 gerade und gebogene Hourdis,  
 aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



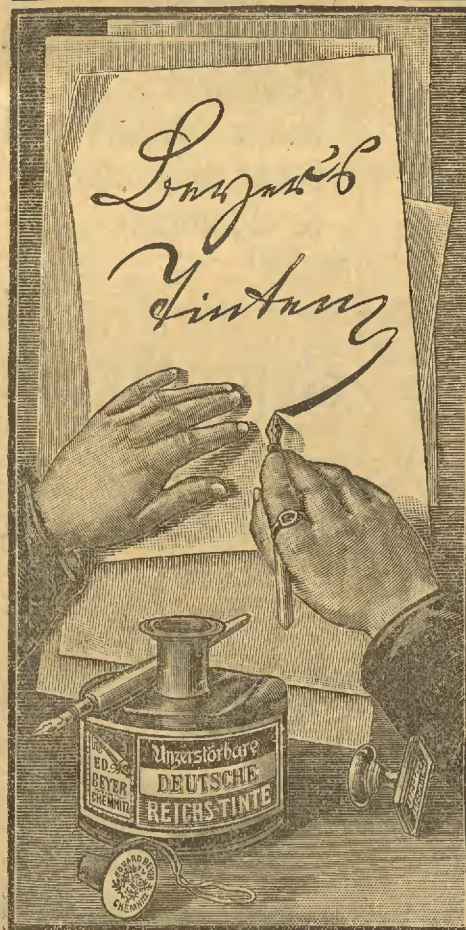
Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe  
 zwischen I Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. Rosten und  
 Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz  
 notwendig. Ebene Deckfläche. Feuerfester, leicht, trocken.  
 Bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur- und  
 Küchenbelag, einfarbig und bunt, Steinzeugröhren u. Pissoir-  
 schalen.

**G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik,**  
**Schorndorf.**

Niederlage für Welzheim und Umgegend: **Fr. Ruhn**  
 Maurermeister in Welzheim.



15 Erste Preise.

Chemnitzer  
 veilschwarze  
 Copiertinte,

bleibt noch viele Monate  
 nach dem Schreiben die  
 prächtigsten Copien.

Deutsche  
 Reichstinte,

die vorzüglichste Buch-  
 tinte. Tiefschwarz und  
 unzerstörbar.

Praktische  
 Gummiflacons  
 für Contore,  
 mit bestem Klebstoff gefüllt.  
 Ueberall erhältlich.

**Eduard Beyer,**  
 Chem. Fabrik,  
**Chemnitz.**  
 Gegr. 1856.

**Rechnungen**

werden sauber und billig  
 angef. in der Buchdr. von  
**L. Unterzuber.**

**Feinste Speise- und Wurst-**  
**Kartoffeln**

sind fortwährend in jedem Quantum zu billigsten Tagespreisen  
 bei mir zu haben.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

**Carl Fr. Maier a. Thor,**  
**Schorndorf,**

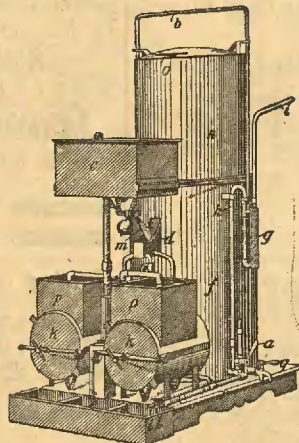
Kohlen und Landesprodukten en gros & en detail.

Unerreichte

Helligkeit.

Ueberall

anwendbar.



Absolute

Sicherheit.

Keine

Glühkörper

Mit obigem Acetylenapparat ist der  
**Taubenhof** bei Welzheim  
 Herrn Bankier Nördlinger von Stuttgart gehörend

**mit Acetylen beleuchtet!**

Ausgeführt von der Deutschen Acetylen-Gesell-  
 schaft m. b. H., Berlin S. W. Lindenstr. 27. General-  
 vertretung für Württemberg

**E. Krönlein-Lauer**  
 Stuttgart, Neckarstr. 30.

Man verlange Prospekte.

**Infolge Gelegenheits-Einkäufen**

bietet mein großes Lager in:

**schwarzen Tuchen & Satins**  
 für Hochzeitsanzüge,

**Buxkin, Cheviots & Hosenzeugen,**  
 in wollenen, halbwollenen und baumwollenen

**Damenkleiderstoffen,**

**Bettbarchent Bettzeugen Satins-Augusta**

**::: Bettfedern :::**

**Fertige Betten von Mk. 36 an**

ganz besondere Vorteile für die Käufer und lade ich zu  
 dessen Besichtigung höf. ein.

**H. Prinz, Murrhardt.**

**Futterschneidmaschinen, Göpel,**  
**Dreschmaschinen,**

Mähmaschinen, Heuwender, Obstmühlen, Mostpressen,  
 Pressenspindeln, Futterschneidmaschinenmesser, Säulenpumpen  
 aus der berühmten Fabrik von Wlh. Speiser, Göppingen empfiehlt  
 unter Garantie billigst

**H. Prinz, Murrhardt.**

Fichtenberg.  
Mittwoch den 5. Oktober  
giebt's frisch gebranntem

## Kaff

sowie sonstige Siegelwaren  
bei Ziegler Röck.

Breitenfürst.

Einige ältere guterhaltene

## Fässer,

je 600 Liter haltend, hat zu ver-  
kaufen.

Fr. Frank, Kübler.

## Einige Fässer

à 1 Eimer haltend, hat billig  
abzugeben

Apotheker Welzheim.

## Kleine Kartoffeln

zum Füttern kauft

S. Hohly.

Ich empfehle garantiert  
bestes amerikanisches

## Schweineschmalz,

bei 5 Pfund zu 45 S p. Pfund.

" 10 " " 43 S " "

" 20 " " 41 S " "

Max Lohf.



## Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller  
Ratten, giftfrei für Menschen und  
Haustiere à 50 S und 1 M in  
der Apotheke in Welzheim.

Ueber die Wirkung des von  
Ihnen bezogenen Rattentod war  
ich ganz erstaunt. Nachdem ich  
dasselbe früh 9 Uhr vorschritts-  
mäßig behandelt und herumgelegt,  
sah ich nachmittags 2 Uhr schon  
18 junge und 6 alte Ratten tot  
vor. Ich kann daher nicht umhin,  
dasselbe angelegentlichst zu em-  
pfehlen, zumal es für Menschen  
und Haustiere unschädlich ist.

Ödmühl, 25. Mai 1895.

Joseph Kaimerl, Detonom.

Einem älteren neu aufgerichteten

## Sofa

setzt billigst dem Verkauf aus.

Matth. Klenk.

## Palmin

ist zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

## Säringe

frisch eingetroffen.

Albert Weller.

## Bestes Maschinenöl

empfehlst billig.

Albert Weller.

## Thomasmehl und Kainit

empfehlst

Waggonweise für Vereine und Darlehenskassen  
sowie in jedem Quantum ab Lager  
die Verkaufsstelle der deutschen Thomasposphat-  
mehl-Fabriken für Welzheim u. Umgebung:  
**Carl Munz.**

Gegen die vielfach verbreiteten Nachrichten, als ob das Thomas-  
mehl teurer geworden, und deshalb mit dem Kaufen zurückge-  
halten werden soll, bemerke ich ausdrücklich, daß der Preis derselbe  
ist wie voriges Jahr.

Zugleich empfehle nach Wunsch und Bedarf auch die übrigen  
Düngemittel:

**Knochenmehl und Superphosphat**  
zu den billigsten Preisen. Der Obige.

## == Bettfedern ==

in bekannt vorzüglichen Qualitäten,

## == Anfertigung von Betten ==

und einzelnen Bettstücken.

Max Lohf.

Welzheim.

## Oefen & Kochherde

empfehlst billigst.

## Chr. Bauer.

Welzheim.

## == Bürstin-Neste ==

wird eine größere Partie  
zu besonders billigen Preisen  
in guten Qualitäten empfohlen.

J. W. Munz.

Welzheim.

Durch extra günstige Kaufsgelegenheit bin ich in der  
Lage, einen großen Posten

## Deckcravatten,

**Einhängen, Diplomaten, Regattes,**  
weit unter den sonstigen Preisen, solange Vorrat, in Verkauf zu  
bringen.

## Kragen, Manchetten, Vorhemden

in Leinen und Gummi von 20 S ab, prima Qual. 30 S

## Mein & Edlich Stoffwäsche

empfehle per Stück 6 S, per Duzend 68 S.

Matth. Klenk.

## Alle Sorten Farben,

**Bürsten, Pinsel, Oele und Firnisse**

empfehlst

Chr. Bauer.

Welzheim.

## Wollgarne

empfehlst in guten Qualitäten billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

## Guter Nebenverdienst.

Eine alte Lebens- und Un-  
verf.-Gesellschaft beabsichtigt in  
Welzheim einen tüchtigen und  
rührigen Hauptagenten bei den  
höchsten Bezügen aufzustellen und  
erbittet sich Offerte unter W. 979  
durch Baarsenstein & Fogler  
A.-G. Stuttgart.

## Füttert

Die Bienen, so lange es Zeit  
ist. Wer in diesem Herbst seine  
Bienen nicht gut einfüttert, wird  
wenig Volk durch den Winter  
bringen.

## Crystallzucker

ist das geeignetste und gesündeste  
Bienenfutter, solchen empfehlst in  
schöner grobkörniger Ware.

S. Hohly.

Reutlinger

Kirchenbau-Lose,

Ziehung 8. November, à 1 M und  
2 M,

Volksfest-Lose,

Ziehung 29. November, à 1 M,

Wohlfahrtslotterie-Lose,

Ziehung 28. November, mit Porto

à M 3.40, sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Eberhardsweiler.

Junge schöne

## Legehühner

(Kreuzung) hat fortwährend zu  
verkaufen

Gesügelzüchter Welz.

Schlachtgefügel wird in  
Tausch angenommen von Obigem.

Hausmachereiernudel,

Bruchnudel,

feinste Suppennudel,

breite Eiernudel

& Mataroni

empfehlst

S. Hohly.

Welzheim.

## Kaffee-Abschlag

Guten reinrauchenden Kaffee  
ungebrannt pr. Pfd. 80 S, ge-  
brannt pr. Pfd. 1 M, sowie alle  
bessere Sorten Kaffee  
empfehlst

S. Hohly.

Welzheim.

## Guten Kaffee,

(gebrannt) per Pfund 1 M  
empfehlst

Chr. Bauer.

## Weißrübsamen

empfehlst

S. Hohly.

## Gier

sind fortwährend zu haben bei  
Chr. Bauer.